



Voranschläge 2010

1. Voranschläge 2010

Die Details zu den Voranschlägen der Stadtwerke, des Altersheimes Espel und des städtischen Haushaltes ergeben sich aus dem Kommentar des Stadtrates vom 23. September 2009.

1.1 Stadtwerke

Die Investitionsrechnung der Stadtwerke beinhaltet Ausgaben von CHF 11'845'000 und Einnahmen von CHF 1'670'000; dies ergibt geplante Nettoinvestitionen von CHF 10'175'000.

Die Laufende Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 3'355'000 vor. Der budgetierte Bruttogewinn 1 (DB1) beträgt CHF 9'311'000. Der Bruttogewinn 3 (DB 3) kommt auf CHF 4'348'000 zu liegen und der Bruttogewinn 6 (DB 6) wird auf CHF 3'355'000 veranschlagt. Es wird keine Ablieferung an den Stadthaushalt budgetiert; eine solche hätte im Rahmen der Strompreisdeklaration bekannt gegeben werden müssen.

1.2 Altersheim Espel

Die Laufende Rechnung sieht eine ausgeglichene Rechnung vor.

1.3 Städtischer Haushalt

In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von CHF 15'755'000 enthalten. Weiter sind Desinvestitionen von CHF 2.2 Mio. vorgesehen (Übertragung Grundstück Nr. 4252 an Feuerwehr).

In der Laufenden Rechnung 2010 erwartet der Stadtrat einen Aufwandüberschuss von CHF 5'253'635, dies bei einem Gesamtaufwand von CHF 92'714'780 und einem Gesamtertrag von CHF 87'461'145.

2. Voraussichtliche Rechnungsabschlüsse 2009

2.1 Stadtwerke

In der Investitionsrechnung ist bei einem geplanten Investitionsvolumen von netto CHF 9.7 Mio. mit Minderausgaben von rund CHF 4.4 Mio. zu rechnen.

In der Laufenden Rechnung wurde mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3.4 Mio. gerechnet. Dieser wird sich aus heutiger Sicht um CHF 0.7 Mio. auf CHF 4.1 Mio. verbessern.

2.2 Altersheim Espel

Die Rechnung 2009 des Altersheim Espel dürfte im budgetierten Rahmen abschliessen.

2.3 Städtischer Haushalt

Die Investitionsrechnung 2009 wird mit einem Bruttoinvestitionsvolumen von voraussichtlich CHF 19.8 Mio. (Budget: CHF 19.8 Mio.) abschliessen. Aufgrund der heutigen Informationslage ist davon auszugehen, dass die Laufende Rechnung 2009 mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 1.1 Mio. abschliessen wird (budgetierter Aufwandüberschuss: CHF 2.2 Mio.). In diesem Ergebnis ist ein einmaliger ausserordentlicher Steuerbetrag von CHF 1.5 Mio. enthalten.

4. Verfahren

Nach der Behandlung im Stadtparlament werden die Voranschläge 2010 und der Steuerfuss dem fakultativen Referendum unterstellt (Art. 10 lit. i Gemeindeordnung).

Anträge

1. Es werden folgende Voranschläge 2010 genehmigt:
Stadtwerke (Ertragsüberschuss CHF 3'355'000)
Altersheim Espel (ausgeglichenes Budget)
Stadthaushalt (Aufwandüberschuss CHF 5'253'635)
2. Die Steuersätze für das Jahr 2010 werden wie folgt festgelegt:
Gemeindesteuer 119 % (wie bisher)
Grundsteuer 0.6 ‰ (wie bisher)

Stadtrat